



Decvs Angelorvm, Oder Zier vnnd Herrligkeit der Engeln

Haraeus, Franciscus

Coloniae, 1610

3. Von der Geburt der seligen Jungfrauen Mariæ.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-81426](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-81426)

ren Messia / der auch noch in seiner Mutter Maria Leib verborgen lag / fühlet / für Fremden hupffete vnd auffsprang: also kann die Jungfrau Maria gleichfalls noch in Mutterleib verschlossen / auch Vernunft vnd Verstand gehabt haben / per modum transeus: vnd daran soll niemandt zweiffeln.

Vnd hat Maria die vbergebenedite Jungfrau nicht allein dazumal dieselbige seligmachende Gnad empfangen / sondern ist auch mit den jenigen Gnaden / welche von Theologen vnd Kirchenlehrern Gratia gratis data, vmbsonst gegebene / vnuerdiente Gnaden genennet / vnd mehr zu anderer Leuten als zu eigenem Nutz verlihen werden / erfüllet gewesen. Wiewol etliche läugnen vnd nicht haben wollen / daß Maria die Mutter Gottes in ihrem Leben solt eigene Miracul vnd Wunderzeichen gewürcket haben / welches sie nicht beweisen können. Dann ob sichs wol lästet ansehen / als hab sie vor der Himmelfarth ihres Sohns Jesu Christi / kein Wunderzei-

chen gethan / ist es doch gläublich / sie hab nach Christi Himmelfarth deren viel gewürcket / inn Ansehen / weil auß allen Örthen der Welt / die gläubigen zu sammen kamen / Mariam zu sehen. Von denselben ward sie gehalten als ein Meisterin vnd Lehrerin der Religion / solche in der Andacht / vnd in ihrem Glauben zu bestärcken / ist gläublich vnd möglich / sie hab viel vnd mancherley Wunderwerck gewürcket / darumb sie dann von etlichen Vätern effectrix miraculorum, ein Vollbringerin vnd Würckerin der Wunderzeichen genennet wirdt. Daß sie ein Prophetin sey gewesen / ist klar auß ihrer Weissagung: Siehe / von nun an werden mich selig sprechen alle Geschlecht / Luc. 1. Daß diese Prophecy an ihr erfüllet vnd wahr worden sey / bekennen alle Alter der Menschen. Dann von Aufgang der Sonnen bis zum Niedergang / ist allezeit löbwürdig gewesen der Nam der hochberühmten Seligen Jungfrauen Maria.

Das III. Capittel.

Von der Geburt der seligen Jungfrauen Maria.

MA die Heylige Marien vnd selige Hausfrau Joachim / hat im neunten Monat / nach dem sie empfangen Mariam ihre heyliche Tochter / welche von Ewigkeit geordnet / Prouerb. 8. die im Paradies verheissen Gen. 3. von den Aludtern mit großem Verlangen begeret / auff welche man lange zeit gehoffet vnd gewartet / ihrer Tugend / vnd beständiger Andacht / Forcht vnd höchste Gaab / in die Welt gebracht vnd geboren / allen Menschen zum Heyl vnd Trost / welches dann nicht ohn sonderliche Miracul vnd Wunderwerck Gottes geschehen.

Ist demnach die außersweltete Jungfrau Maria / wie Caesar Baronius Tomo primo Annal. Ecclesiast. meldet / im Jahr nach Erbauung der Stadt Rom 737. der Regierung des Kayfers Augusti 26. Olympiade 190. Anno 3. als Furnius Nepos, vnd Iulius Silanus Burgermeister waren / zu Nazareth in dem Lande Galiläa gelegen / geboren inn dem Gemach des Hauses Joachim vnd Anna ihrer Eltern / welches nach Christi Himmelfarth / was auch Paulus Vergilius inn seinem Gottlosen Buch / welches er hiernon geschriben vnd lassen außgehen / lä-

stert vnd murret / wegen der besondern hohen Geheimbussen so darinnen geschehen / von den Aposteln zum Heyligen Gebrauch dedicirt / vnd wegen des Gottesdiensts vnd Opfers der Heyligen Mess / so von denselben darinnen gehalten vnd vollendet / herrlich gemacht / geschmückt vnd gezieret worden / mit dem Marienbild / von dem H. Euangelisten Luca selbst schon geschnitten / welches noch heutiges Tages zu Laureta mit grosser Andacht / vnd vielen gewaltigen göttlichen Miracul / so alda geschehen / in der ganzen weiten Welt berühmet ist.

So bald dieses Heyliges Jungfräulein auff die Welt kommen vnd geboren / ward ihm auß Anleitung vnd Verkündigung des Engels der Nam gegeben Maria. Vnd zwar recht vnd billich / dann wenn wir die Bedeutung solches Namens ansehen / bedencken vnd betrachten / heisset Maria auff Syrische Sprach so viel als Domina, ein Herrscherin / in Hebraischer Sprach stella maris ein Meerstern / daß sie hat geboren vñ auff die Welt gebracht den Herren der ganzen Welt / vnd das Licht / welches erleuchtet alle Menschen / so inn diese Welt kommen / Esa. 9. Joannes 1. Hier. lib. de nom. Hebräi. Epipha. serm. de laude virg. Chrysost. serm. 146. de fide Or-

tho. can. 15. Beda Hom. in festo Annun-
ciat.

Ferner hat diese heilige Geburt der weiten Welt verkündigt grosse Freud und treffliche Fröligkeit vñnd erleuchtet die ganze Kirchen/ darumb halter vñnd begehet sie diesen ihren Geburts- tag Jährlich mit großem Frolocken. Die Kezer vnserer Wütersächer vñnd Feind der Catholischen Kirchen/ haben dieses heilige Fest der Geburt der hochgelobten Jungfrawen Mariæ abgeschafft/ vñnd lästerlich darwider geschriben. Luther. circa Euang. in festo Nat. Mariæ. Et in lib. de pijs carmon. obseruandis. Ob es wol ein sehr altes vñnd herrliches Fest/ wie Petrus Damianus in 3. ser. de eo festo. Vñnd vor ihm der H. Gregorius in Antiph. & Sacra. klärlichzeugungsam bezeugen. Zu solcher Celebration vñnd hohem Fest mit grossen Freuden zu halten vñnd zu begehen/ vermahnt vns Sergius Hierapolicanus apud Canis. lib. 1. cap. 11. mit diesen Worten: Lasset vns ihr Andächtigen/ auff dieses herrliche Fest/ mit geistlichen Cythern vñnd Seitenspil einen Schall von vns geben: Dann welche auff diesen Tag auß dem Dauidischen Geschlechte geboren/ ist ein Mutter des Lebens/ sie ist ein Vertreiberin der Finsternus/ ein Erstattein dessen/ was Adam vñnd Eua verderbet vñnd verlohren/ ein Brunn vñnd Ursprung der Unsterblichkeit. Sie ist ein Erlöserin der Verwesslichkeit vñnd Zerstörlichkeit: Durch sie sendt wir theilhaftig der Götlichen Natur/ vñnd von dem Tode erlöset worden. Darum lasset vns allesamt

mit dem Erzengel Gabriel ruffen vñnd schreien: Begrüßet seyeß du voller Gnaden/ des Herr ist mit dir/ der vns durch dich seine reichliche Gnad vñnd Barmherzigkeit vberflüssig erzeiget vñnd beweiset. Wolan so tretet herbey alle Gläubigen/ vñnd lasset vns zu dieser gnadenreichen Jungfrawen cyclends lauffen. Sehet heut ist geboren die gebenedeyte Jungfraw/ welche vor dem Aufgang vñnd Erschaffung der weithen Welt/ zur Mutter vnseres Gottes geordnet ist: Sie ist ein Zierd vñnd Schmuck der Jungfrawschaft/ sie ist die rechte grüne Kruhe Aaronis/ auß der Wurzel Jesse entsprungen: Sie ist das Lob der Propheten/ ein Kind der gerechten Eltern Joachim vñnd Anna. In ihrer Geburt wirdt zugleich die ganze Welt erneuert/ die Kirch wirdt inn ihrer Geburt erneuert vñnd mit irem Geschmuck vmbgeben vñnd gezieret: Sie ist ein Behaltens der Gottheit/ ein Jüngerliche Zucht/ ein Königliches Schlafbeth/ in welchem dz wunderbare Geheimnus der Vereinigung zweyer Naturen inn Christo/ auff ein vnaussprechliche Weiß zusammen kommen/ vollbracht worden. Darumb so lasset vns alle/ so diesen Herrn Christum erkennen vñnd anbeten/ den Geburts Tag dieser reinen vnbesleckten Jungfrawen von Grund vnseres Herzens recht loben/ ehren/ vñnd feyerlich begehen vñnd sprechen. Natiuitas tua Dei Genitrix, gaudium annunciauit vniuerso mundo: Deine Geburt H. Mutter Gottes/ hat Freud verkündigt der ganzen Welt.

Das IIII. Capitel.

Von der Opfferung der Heyligen Jungfrawen Mariæ.

Ennach das allerheiligste Jungfräwlin/ fast drey Jahrlang in irer Eltern Haus vollendet/ gelebt vñnd zubracht/ ward sie von denselben iren Eltern/ (wie die H. Altväter der Catholischen Kirchen/ Niceph. lib. 1. Eccl. hist. cap. 7. Metaph. de ortu & educ. Deip. Cedren. in com. Hist. klärlich bezeugen/ aber die Lutherische Magdeburgische Centuriatores Cent. 1. lib. 1. cap. 10. sambt andern ihres Gesinns lästern/ schändten vñnd schmähen) gen Jerusalem inn den Tempel mit grosser Solemnitet vñnd Würdigkeit geführt/ auff daß sie daselbst GOTT dem Allmächtigen vñnd den Priestern so damals den Dienst Gottes verrichteten/ wie sie

dann zuuor gelobet vñnd versprochen hatten/ auffgeopfert vñnd vbergeben würde. Hieruon mag man weiter lesen Euod. apud Niceph. hist. Eccl. lib. 2. cap. 3. Greg. Nissen. orat. 5. de Christi nat. Ioann. Damasc. lib. 4. de orthod. fide. cap. 15. German. Episc. Constant. & Gregor. Nicomed. serm. de present. Andream Cretensem, & alios.

Die Priester namen das zarte Jungfräwlin als ein besondere heilige Gaab mit Freuden ordentlich an/ fährten es mit sich in das Heiligtumb (so von andern als Männern vñnd Weibern abgesondert) nach dem Tempel Samuelis/ es zu vnderrichten vñnd aufzuziehen: das ist/ fährten es inn ein besonder Heyliges Orth des Tempels/ gleich